

ENTSCHEIDEN / GESTALTEN



© Regina Atzwanger

1. THEMA

Mit Bezug zum eigenen Ort soll eine kreative Auseinandersetzung stattfinden: Wo sind leer stehende Räume im Erdgeschoß von Häusern – und welche Möglichkeiten gibt es, sie zu nutzen? Die Beschäftigung mit dem Thema der Umnutzung (neue Nutzung von bestehenden Gebäuden) beinhaltet Aspekte der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Belebung von Ortskernen als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadt. Nach dem kreativen Teil sollen die sozialen Auswirkungen und die Umsetzung eines solchen Projektes spielerisch erfahrbar werden: In einer fiktiven Gemeinderatssitzung entscheiden die SchülerInnen, ob eines der Projekte umgesetzt werden sollte.

2. LERNZIELE

- Beschäftigung mit einem konkreten Ort und Entwicklung eigener Ideen
- Sozialkompetenzen wie die Anwendung von demokratischen Regeln
- Erkennen, dass Veränderungen in einem Ort im Interesse verschiedener Gruppen liegen, differenzierendes Wahrnehmen unterschiedlicher Ansprüche verschiedener Bevölkerungsgruppen
- Bewusstwerden der eigenen Kompetenz, an der Gestaltung der Umgebung mitwirken zu können

3. METHODE

Die aktive Teilnahme am öffentlichen Leben des eigenen Ortes wird in einem fiktiven Projekt durchgespielt. Gegebenenfalls kann aufbauend auf den Baukulturkompass 3, „ALT mal NEU“, gearbeitet werden. Es geht um das Erleben eines demokratischen Prozesses: Wie können wir das eigene Anliegen erläutern? Wie gehen wir miteinander um, wenn wir unsere Interessen aushandeln? Wie kommen wir zu einem Ergebnis, das für alle passt?

4. STUNDENBESCHREIBUNG (2 STUNDEN)

Teil 1 | Kreatives Gestalten – Planen und Skizzieren 1 UE

Als Vorbereitung können die Übungen zum Thema Leerstand aus dem BKK 3, „Alte Hülle – neuer Kern“ oder „Der Traum vom Raum“, dienen oder die Lehrperson stellt ein eigenes, lokales Beispiel für Leerstand vor. In Teams werden von den SchülerInnen alternative Nutzungsformen wie ein Jugendzentrum, eine Eisdiele, ein Generationentreff oder ein Bauernladen entwickelt. (Informationen und Beispiel im Download „PädagogInnenteil“, „Leerstand“ und „Foto“)

Die verschiedenen Ideen werden als Skizze zeichnerisch so weit ausgearbeitet, dass die mögliche neue Nutzung für alle erkennbar wird. Angefügte Notizen können, wenn nötig, Hinweise zu den Verbesserungen geben. Die SchülerInnen können einander dabei unterstützen. Wie Bienen besuchen einige mit gezielten Fragen jedes Team, um sie an die Ausarbeitung der wesentlichen Punkte zu erinnern. (Download „BienenFragen“)

Teil 2 | Gemeinsames Entscheiden 1 UE

Einstieg

Zuerst erfolgt eine kurze Präsentation aller Gruppen. Danach wird einer der Vorschläge gemeinsam ausgewählt.

Praktische Übung

Wen würde das ausgewählte Projekt betreffen? Nicht nur für die NutzerInnen sind die Vorschläge relevant, sondern auch für NachbarInnen oder Beamte, die Bewilligungen ausstellen.

1 Es werden alle Betroffenen und Beteiligten ermittelt und diese als Rollen an die Kleingruppen verteilt. Die Kleingruppen überlegen sich: Was finden wir in unserer Rolle an dem ausgewählten Projekt gut? Was an dem Vorschlag wäre nicht gut und was eine Bereicherung?

2 Anschließend findet eine Gemeinderatssitzung statt: In den Rollen wird über das ausgewählte Projekt diskutiert. Kann am Ende ein gemeinsamer Beschluss gefasst werden? Oder müsste es zuvor noch Änderungen des Projektes geben? (Download „RollenKarten“)

Grundlegende Gesprächsregeln beachten: einander ausreden lassen, alle zu Wort kommen lassen, alle Argumente ernst nehmen und Meinungen begründen.

Vertiefung

Spannend wird es, wenn aus dem Übungsprojekt ein reales wird: Gibt es in der Schulumgebung eine Umsetzungsmöglichkeit? Was würde den Ort einladender, interessanter oder sicherer machen? Wer wäre für die Genehmigung zuständig und was könnten die SchülerInnen organisieren? Können die SchülerInnen im Werkunterricht witzige Hingucker herstellen? Oder sie erfahren in Biologie, was sie an der Straßenkreuzung anpflanzen können.

5. MATERIAL

Stifte und Papier

Downloads: BKK5_entscheiden_gestalten_PädagogInnenteil (pdf), BKK5_entscheiden_gestalten_Beiispiel_Leerstand (pdf), BKK5_entscheiden_gestalten_Foto_Leerstand (pdf), BKK5_entscheiden_gestalten_BienenFragen (pdf) und BKK5_entscheiden_gestalten_RollenKarten (pdf)

Links: Konsens als Ziel bei Gruppenentscheidungen, de.wikipedia.org/wiki/Konsens; bink.at/baukulturkompass/alt-mal-neu

Autorin: Dr.ⁱⁿ tech. Regina Atzwanger, Oberösterreich